

Tätigkeitsbericht Klinisches Ethikkomitee 2012

Das Klinische Ethikkomitee (KEH) des KRH Klinikum Region Hannover (KRH) wurde 2008 als multidisziplinäres Gremium gegründet. Die Geschäftsordnung des KEK trat 2009 in Kraft. Seine 12 Mitglieder kommen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, der Seelsorge sowie der Pflegepädagogik. Des Weiteren sind eine Juristin und eine engagierte Bürgerin vertreten. Im Jahr 2012 kam es zu einer Neuberufung des KEK. Im Rahmen einer klinikumsweiten Ausschreibung gingen 26 Bewerbungen ein. Um die örtlichen Besonderheiten des KRH zu berücksichtigen, wurde das Gremium von 10 auf 12 ständige Mitglieder erweitert. Das KEK handelt als Teil der Organisation des KRH.

Zu seinen Aufgaben gehören die klinische Ethikberatung, die Entwicklung ethischer Leitlinien sowie die Aus- Fort- und Weiterbildung aller MitarbeiterInnen in allen Standorten des KRH. Dieses erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und Anforderungen¹.

Fallbesprechungen und Ethikberatung

Ein ethisches Problem oder Dilemma kann von einem Team, einzelnen Teammitgliedern, aber auch von Betroffenen, Angehörigen, Bevollmächtigten und Betreuern an das Ethikkomitee herangetragen werden. Innerhalb von Fallbesprechungen können oftmals Entscheidungen herbeigeführt werden. Solche Entscheidungen richten sich nach dem Wohlergehen und den Wünschen der Betroffenen und werden gemeinsam von den Beteiligten nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Fallbesprechungen werden mit einem aktuellen Bezug oder auch rückblickend durchgeführt. Im Jahr 2012 wurden im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, KRH Klinikum Springe, KRH Klinikum Nordstadt, Klinikum Oststadtstadt Heidehaus, Klinikum Laatzen und innerhalb der KRH Psychiatrie Langenhagen ethische Fallbesprechungen durchgeführt.

Ethikberatungen sollen Einzelpersonen und Gruppen Orientierungen in ihrem Handeln geben. Im Jahr 2012 kam es vermehrt zu persönlichen, telefonischen und schriftlichen Ethikberatungen im Bereich der Patientenversorgung. Themenschwerpunkte waren dabei der Patientenwille, der Umgang mit Patientenverfügungen sowie Fragen der Therapiebegrenzung und Schmerzmedikation.

Die durchgeführten Fallbesprechungen und Ethikberatungen wurden von den Beteiligten als entlastender und direkter Beitrag zur Patientenversorgung wertgeschätzt.

¹ vgl. AEM (Hrsg.): Standards für Ethikberatung in Einrichtungen des Gesundheitswesens. In: Ethik in der Medizin 2010; 22:149-53
Zentrale Ethikkommission (ZEKO) bei der Bundesärztekammer: Ethikberatung in der klinischen Medizin. In: Ärzteblatt 2006 103:
A 1703-1707

Leitlinienentwicklung

Ethische Empfehlungen sollen Mitarbeitenden des KRH Orientierung in ihrem beruflichen Handeln bieten. In diesem Zusammenhang setzte sich das KEK im Jahr 2012 mit dem Thema „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus“ auseinander. Der Gedanke einer entsprechenden ethischen Empfehlung wird auch über das Jahr 2012 hinweg verfolgt.

Aus-, Fort und Weiterbildung

Das KEK zielt mit seiner Arbeit auf die ethische Kompetenz aller Mitarbeitenden vor Ort. Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung fand eine Veranstaltung zum Thema „Ethische Fallbesprechung: Entlastung für Einzelne und Stärkung für Alle“ statt.

Im November 2012 veranstaltete das KEK eine öffentliche Fortbildung zum Thema „Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus: Vertrautheit in fremder Umgebung“. Zu den Referenten gehörten Herr Dr. Diekmann, leitender Arzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie der KRH Psychiatrie Wunstorf und Herr Rühmann, der ein Betreuungs- und Behandlungskonzept für demenzerkrankte Menschen im Elisabeth-Krankenhaus in Thuine vorstellte. Den Vorträgen schloss sich eine Podiumsdiskussion mit weiteren Expertinnen und Experten an. Der Einladung folgten ca. 100 interessierte interne und externe Zuhörerinnen und Zuhörer.

Des Weiteren veranstaltete das KEK das „2. Vernetzungstreffen Klinischer Ethikkomitees in Hannover“ in den Räumen des KRH Klinikum Nordstadt. Daran beteiligt waren Vertreter des KRH sowie der Medizinischen Hochschule Hannover, des Diakoniekrankenhauses Henriettenstiftung, des Vinzenzkrankenhauses Hannover und des Evangelischen Diakoniewerks Friederikenstift.

Die Arbeit des KEK konnte im KRH Klinikum Großburgwedel, KRH Klinikum Oststadt-Heidehaus, KRH Klinikum Robert Koch Gehrden, KRH Klinikum Siloah und der KRH Geriatrie Langenhagen vorgestellt werden. Dabei wurden ethische Fragestellungen diskutiert und Informationen ausgetauscht. Ähnliche Veranstaltungen wurden im Rahmen der Fachweiterbildungen Anästhesie- und Intensivpflege, der OP- und Endoskopiepflege und des KRH Ausbildungszentrums durchgeführt.

Weiterbildung Mitglieder KEK

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Ethikberatung und den geforderten Qualitätskriterien führt das KEK halbjährlich Weiterbildungsveranstaltungen für seine Mitglieder durch. Im Jahr 2012 lag der Schwerpunkt auf Moderatorenschulungen in ethischer Fallbesprechung.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stellt das KEK seine Arbeit als festen Bestandteil des KRH Klinikum Region Hannover nach außen wie innen dar. Die Arbeitsgruppe Ethik-Café konnte aus personellen Gründen 2012 nicht fortgeführt werden. Für 2013 ist eine personelle Umbesetzung und Weiterführung geplant.

Es erfolgte eine Überarbeitung der Internetpräsenz mit der Vorstellung aller Mitglieder des KEK, der aktuellen Kontaktdaten und aktueller Informationen. Durch die Nutzung von öffentlichen Pressemitteilungen, des KRH-Newsletter sowie des Newsticker konnte die Arbeit des KEK in den einzelnen Standorten und in der Öffentlichkeit bekannter gemacht haben.

Im Rahmen eines internationalen Erfahrungsaustauschs in den Bereichen der psychiatrischen Versorgung und klinischen Ethik besuchte die US-amerikanische Wissenschaftlerin Prof. Dr. Rentmeester, Creighton University, Omaha die KRH Psychiatrie Wunstorf und das KEK.

Das KEK verfügt in seinen Räumen über einen Bestand an ethischer Fachliteratur, der laufend ergänzt wird.

Zusammenkünfte und Kooperationen KEK

Das KEK hält monatliche Sitzungen aller Mitglieder ab. Auf Einladung können an diesen beratenden interne und externe Expertinnen und Experten teilnehmen. Themen sind organisatorische Fragen und die Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen. Die Sitzungen finden an unterschiedlichen Standorten des KRH Klinikum Region Hannover statt. Zu den zweistündigen Sitzungen kommen Treffen von Arbeitsgruppen, administrative Tätigkeiten sowie Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. Im Jahr 2012 lag der Stundenanfall aller Mitglieder bei 570 Stunden, 44% davon waren Sitzungszeiten.

Das KEK des Klinikum Region Hannover steht in Kooperation mit der Palliativstation des KRH Klinikum Siloah, den an ethischen Fragestellungen Interessierten einzelner Standorte und dem Netzwerk Klinischer Ethikkomitees Hannover.

Kontaktaufnahme

KRH Klinikum Region Hannover
Klinisches Ethikkomitee
Herrenhäuser Kirchweg 5
30167 Hannover
Tel.: (0178) 5431506
eMail: ethikkomitee@krh.eu